

Marlen Charrier trotz Verletzung und holt Titel

14-jährige Läuferin des 1. Hanauer REC ist deutsche Meisterin der Jugend A

HA 07.02.19

Rollkunstlaufen – Marlen Charrier ist von den deutschen Meisterschaften im Kürlaufen, Tanzen und Formationslaufen aus dem hessischen Ober-Ramstadt mit einem Meistertitel heimgekehrt. Insgesamt schickte der 1. Hanauer Roll- und Eissport Club fünf Läuferinnen zu den nationalen Titelkämpfen.

Edelina Kern durfte erstmals bei einer deutschen Meisterschaft in Kür an den Start gehen. Kern gehörte zu den jüngsten dieser Altersklasse und absolvierte ihr Programm mit zwei kleinen Unsauberkeiten. Mit Platz elf sind die Sportlerin sowie Trainerinnen dennoch zufrieden. Ebenfalls unerwartet hatte sich Kati Neuburger bei den Schülern B qualifiziert. Sie meisterte ihre Premiere und landete letztlich auf dem 20. Platz.

Jasmin Sen verpasste in der gleichen Gruppe knapp das Treppchen. Mit zwei schönen Programmen hatte sie sich nach dem Kurzprogramm schon eine gute Ausgangsposition geschaffen. Allerdings

stürzte sie im Eingang einer Pirouette was dazu führte, dass sie dieses Element nicht zeigen konnte. Somit fehlte ein Pflichtelement und sie wurde mit einem Abzug für Fehler und Sturz bestraft. Sie



Ganz stark: Trotz jüngeren Jahrgangs und Knieproblemen setzte sich Marlen Charrier durch.

FOTO: PM

konnte aber den fünften Platz halten. Im kommenden Jahr wird sie in die Altersklasse Schüler A aufsteigen.

In dieser Altersklasse ist in diesem Jahr erstmals Marlen Charrier gestartet und ließ der ein Jahr älteren Konkurrenz keine Chance. Mit zwei fehlerfreien Programmen begeisterte sie nicht nur ihre Fans und ihre Trainerinnen, sondern auch die Wertungsrichter und Offiziellen. Sie zeigte mit Abstand die besten Pirouetten des Wettbewerbes und lief mit einer Leichtigkeit über die Fläche, die alle anwesenden begeisterte. Voller Stolz nahm ihre Trainerin sie in die Arme, denn Charrier hatte in der Vorbereitung mit Verletzungsproblemen zu kämpfen. Immer wieder auftretende Probleme am Knie schränkten die 14-Jährige ein. Aus diesem Grund haben die Sportlerin

und das Trainerteam entschieden die Höchstschwierigkeit, den Doppelaxel, nicht zu springen. Das hat sie auch nicht gebraucht, um haushoch zu gewinnen. Nun wartet sie gespannt, ob sie sich auch bei den Europameisterschaften Anfang September in Harsefeld, behaupten darf.

Eine weitere freudige Überraschung war Nicoletta Iparraquirre de las Casas im Solotanz bei den Junioren Damen. Nachdem sie bereits im vergangenen Jahr den deutlichen Abstand zur Spitze und den restlichen Solotänzern ihrer Altersklasse verringern konnte, hat sie in diesem Jahr einige Plätze aufgeholt und sich sogar direkt neben dem Podest platziert. Die restliche Konkurrenz hielt sie deutlich auf Abstand. Die Trainerinnen sind zufrieden mit ihren Schützlingen.

mei